

rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2022

Deutsches Rotes Kreuz Service GmbH • 13189 Berlin
##9999999999##

Firma
Titel Vorname Nachname
Adresszusatz
Straße inkl. Hausnummer
PLZ Ort



UNSERE THEMEN

- Mitgliederversammlung
- Tag des Ehrenamtes
- Tagespflege feiert Sommerfest
- Retten als Beruf
- Neue Anlaufstelle für Senioren
- Aktion gegen Wohnungslosigkeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer heute von Wärme spricht, denkt wahrscheinlich an einiges mehr als nur an die Temperatur. Dieser Winter steht für so viele offene Fragen und er ist die nächste Bewährungsprobe für uns alle. Werden Lebensmittel weiter teurer? Müssen wir frieren? Und werden wir all die Menschen ausreichend unterstützen können, die ansonsten alleine vor existenziellen Problemen stehen würden?

Gerade die Wintermonate sind für alle ohne feste Bleibe eine kritische Zeit. Es tut gut zu wissen, dass überall in Deutschland ehrenamtlich Helfende des DRK für Wohnungs- und Obdachlose da sind. Bei ihrer Arbeit geht es vor allem auch um menschliche Wärme. Wer mit den Helfenden spricht, merkt schnell, welche Werte dabei zählen: Wertschätzung, Respekt und Umgang auf Augenhöhe. Diese rotkreuzNachrichten zeigen eindrucksvoll, dass wir als DRK niemanden vergessen oder ausgrenzen – und das ist in den Weihnachtswochen, die vor uns liegen, eine sehr

beruhigende Botschaft. In einer Zeit, in der Grundlegendes infrage steht, können wir uns auf unsere Gemeinschaft verlassen. Lassen Sie uns zusammen den Zauber der Weihnachtszeit erleben – ein wenig haben wir das ja auch selbst in der Hand. Achten Sie auf sich und auf die Menschen um sich herum. Die Wärme, für die wir auf diese Weise sorgen, ist unbezahlbar.



Herzliche Grüße
Ihre



Katharina Schulte
Vorsitzende DRK-Kreisverband Köln e. V.



© Ismail Bulut

Mitgliederversammlung

Im Katastrophenschutzzentrum des Kölner Roten Kreuzes fand am 1. September die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Der Vorstand und die Geschäftsführung stellten die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2021 vor.

Was zu Beginn der Coronapandemie vor drei Jahren als Notlösung gedacht war, hat sich inzwischen gut bewährt und als Veranstaltungsort für die Mitgliederversammlung des Kölner Roten Kreuzes gut etabliert: die große Fahrzeughalle des Katastrophenschutzzentrums. Nicht nur als Kulisse prägt die Halle mit all den Einsatzfahrzeugen, Maschinen und den hohen Regalen mit Equipment die Versammlung, sondern auch inhaltlich steht der Katastrophenschutz auch in diesem Jahr wieder im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Von Krisen und Katastrophen

„Wir sehen uns vor immer neue Herausforderungen gestellt,“ sagte Rotkreuzvorsitzende Katharina Schulte in ihrer Eröffnungsrede. „Im vergangenen Jahr haben uns die Coronapandemie und die Flutkatastrophe massiv gefordert“, so Schulte und erklärte: „Diesen Katastrophen folgte nun ein weiteres schlimmes Ereignis, von dem niemand gedacht hätte, dass es uns jemals widerfahren könnte: ein Krieg in Europa – mit Zehntausenden Toten und Verletzten, mit Menschen auf der Flucht. Ein Krieg auch mit Folgen für uns alle.“

Der Krieg und seine Folgen

Das Rote Kreuz hilft den Menschen in der Ukraine. Die Hilfe wird direkt vor Ort vom Ukrainischen Roten Kreuz zusammen mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) koordiniert. Auch Helfer des Kölner Roten Kreuzes beteiligen sich am Einsatz vor Ort.

„Aber auch in Köln haben wir geholfen – den aus der Ukraine geflüchteten Frauen und Kindern: In den Erstaufnahmeeinrichtungen, zunächst in der Messehalle 3 und aufgrund der dynamischen Situation später in der Zeltstadt am Kölner Südstadion, haben wir die Stadt Köln maßgeblich unterstützt. Dabei konnte die Stadt auf die Kompetenz des Kölner Roten Kreuzes zählen, die wir schon in der Flüchtlingskrise 2015/2016 unter Beweis gestellt hatten“, berichtete Schulte.

Basis der Rotkreuzarbeit

Eine zentrale Rolle bei der Erfüllung der Rotkreuzaufgaben spielen die Menschen, die sich langfristig und kontinuierlich ehrenamtlich engagieren. So dient die jährliche Mitgliederversammlung auch dazu, allen verdienten Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern des Roten Kreuzes in Köln

Danke zu sagen und sie zu ehren. Gemeinsam mit dem Kreisverbandsarzt Dr. Raoul Groß übergaben die beiden Kreisbereitschaftsleiter Michael Andres und Gerald Dünnwald den Jubilaren Urkunden und Blumen. Zu den Geehrten gehörte auch Katharina Schulte selbst, die sich seit 25 Jahren im Vorstand des Kreisverbandes ehrenamtlich engagiert.

Gut aufgestellt

Auskünfte über die wirtschaftliche Lage des Kreisverbandes gaben mit ihren Berichten Schatzmeister Hans-Bert Schäfer und Kreisgeschäftsführer Marc Ruda. Trotz der pandemi- und krisenbedingten Rahmenbedingungen könne der Kreisverband eine positive Bilanz vorlegen. Zu einem guten Ergebnis kamen auch die Rechnungsprüfer sowie eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die dem Kreisverband für die Jahresabschlussbilanz das uneingeschränkte Testat erteilte.

Tag des Ehrenamtes

Nach einer zweijährigen pandemiebedingten Pause fand am ersten Sonntag im September auf dem Kölner Heumarkt und auf dem Alter Markt der Kölner Ehrenamtsstag statt. Auch das Kölner Rote Kreuz präsentierte die Vielfalt seiner ehrenamtlichen Angebote und Engagementmöglichkeiten.

Mit Hunderten Ständen ist der Ehrenamtsstag nicht nur eine Infobörse und Austauschplattform, sondern er bietet mit einem umfangreichen Bühnenprogramm und zahlreichen Mitmachaktionen auch Unterhaltung für die ganze Familie. So sorgten auf der Bühne des Heumarktes die Grüngürtelrosen, die Sambaband Alegria Axé und die kölsche Band Lupo für Stimmung.

In ihrer Rede anlässlich der Verleihung des Ehrenamtspreises „KölnEngagiert 2022“ hob Oberbürgermeisterin Henriette Reker die Bedeutung des Ehrenamtes für die Gesellschaft hervor. Sie lobte den Einsatz der vielen Initiativen und Verbände, aber auch der zahlreichen engagierten Bürgerinnen und Bürger für ihre Mitmenschen.

Das Ehrenamt des Kölner Kreisverbands, das mehr als 600 Helferinnen und Helfer umfasst, nutzte ebenfalls die Gelegenheit, um sein vielfältiges Aufgabenspektrum eindrucksvoll zu präsentieren. So sorgte am DRK-Stand vor allem die Rettungshundestaffel für große Aufmerksamkeit. An einem eigens für sie aufge-



Sorgten für Aufmerksamkeit: Die Vorführungen der DRK-Rettungshundestaffel kamen bei den Besucherinnen und Besuchern des Ehrenamtsstages besonders gut an.

bauten Parcours demonstrierten die Retter auf vier Pfoten ihr Können und begeisterten das Publikum. Die kleinen Gäste konnten Einsatzfahrzeuge und Equipment bestaunen, Bilder ausmalen oder spielerisch Verbände anlegen. Auch der DRK-Stand für das sogenannte soziale Ehrenamt fand großen Anklang. Hier konnten sich Interessenten über Möglichkeiten eines Engagements beim Kölner Roten Kreuz, z.B. in den verschiedenen Besuchsdiensten oder in der Geflüchtetenhilfe, informieren.

Aktuell engagieren sich beim Kölner Roten Kreuz über 600 Menschen ehrenamtlich. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Vom Besuchsdienst über den Sanitätsdienst bei Veranstaltungen bis zum Aufbau und zur Betreuung einer Kommunikationsinfrastruktur im Katastrophenfall reichen die Aufgaben.

Informationen zum Ehrenamt beim Kölner Roten Kreuz finden Sie unter: www.ehrenamt.drk-koeln

Tagespflege feiert Sommerfest

Nach einer coronabedingten längeren Pause konnte die DRK-Tagespflege Braunsfeld Ende September endlich wieder ein Sommerfest feiern.

Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen verwandelte sich die große Terrasse der DRK-Tagespflege in eine kleine Festwiese.

Die Tagespflegegäste genossen sichtlich den besonderen Tag mit ihren Angehörigen und dem DRK-Team. Eingeladen waren auch langjährige Unterstützer der DRK-Seniorenarbeit.

Für festliche Stimmung sorgten Livemusik, kühle Getränke und ein reichhaltiges Buffet.

In der DRK-Tagespflege Braunsfeld, die im Sommer 2019 ihren Betrieb aufnahm, werden montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr täglich etwa 15 Tagesgäste betreut. Das Angebot nehmen

derzeit insgesamt 30 Familien in Anspruch. Die Tagespflege bietet nicht nur Menschen, die auf Pflege angewiesen sind, einen geschützten Raum und eine sinnvolle Tagesgestaltung, sondern ist auch für pflegende Angehörige eine wichtige Entlastungshilfe.

Je nach individuellen Bedürfnissen kann die DRK-Tagespflege ein bis fünf Tage pro Woche besucht werden.

Das Team der Tagespflege setzt sich aus erfahrenen Pflegekräften, hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden und Betreuungsassistenten zusammen.

**Ansprechpartnerin:
Birgit Cremer
Tel.: 0221 29 49 12 22
tagespflege-braunsfeld@drk-koeln.de
www.drk-koeln.de/tagespflege**



Retten als Beruf

Anfang September starteten zehn junge Menschen beim Kölner Roten Kreuz ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter.

Schnell zur Hilfe eilen, Verbände anlegen oder gar Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten – damit kennen sich Morten Schulte-Mimberg und Jakob Weißenbach bereits ziemlich gut aus. Beide haben sich schon während ihrer Schulzeit im Schulsanitätsdienst (SSD) engagiert. „Ich wusste relativ früh, dass ich in diesem Bereich einen Beruf erlernen möchte“, sagt der 21-jährige Morten. So lag der Schritt vom SSD zum Rettungsdienst auch für den 18-jährigen Jakob nah. Anfang September nahmen beide ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter auf. Zusammen mit ihnen starteten insgesamt zehn junge Menschen in die Berufslaufbahn für die höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst.

Zum Ausbildungsstart begrüßten Kreisgeschäftsführer Marc Ruda und Fachbereichsleiter Christoph Burghammer die neuen Kolleginnen und Kollegen. Während eines gemeinsamen Frühstücks in entspannter Atmosphäre stellten sie kurz die Strukturen und die Aufgabenfelder des Kölner Roten Kreuzes vor und beantworteten die Fragen der neuen Rotkreuzler.

Über motivierte Teammitglieder freut sich auch Wolfgang Brühl, Ausbil-



© Ismail Bulut

Hochmotiviert: Für die angehenden Notfallsanitäterinnen und -sanitäter ist die Arbeit im Rettungsdienst mehr als nur ein Job.

dungsleiter beim Kölner Roten Kreuz. Als Ansprechpartner der angehenden Notfallsanitäterinnen und -sanitäter begleitet Brühl die Auszubildenden bis zur bestandenen Abschlussprüfung. Die Ausbildung erfolgt im sogenannten dualen System und dauert drei Jahre. Neben den Theorie-Blöcken gehören zahlreiche Praxisstationen zur Ausbildung, wie die Einsätze in Krankenhäusern und in den Rettungswachen. Notfallsanitäter übernehmen die Ver-

sorgung von verletzten und erkrankten Personen. Um Menschenleben zu retten, dürfen sie in bestimmten Notfällen auch erweiterte Maßnahmen durchführen, bis der Notarzt eintrifft bzw. die Klinik die betroffene Person übernimmt.

Ansprechpartner:
Wolfgang Brühl
Tel. 0221 54 87 205
ausbildung.fb2@drk-koeln.de

Neue Anlaufstelle für Senioren

Ein neues DRK-Servicebüro in einer großen Seniorenwohnanlage bietet Bewohnerinnen und Bewohnern Hilfe und Beratung vor Ort an.

Konzentriert gehen die achtzigjährige Frau H. und der DRK-Mitarbeiter Stefan Dreyer einen Antrag durch. Seit ihrer Beinoperation sitzt Frau H. im Rollstuhl und ist eingeschränkt mobil. Für sie ist die neue Beratungsstelle des Roten Kreuzes im Haus eine große Erleichterung. Dreyer kennt die Seniorin inzwischen ganz gut und weiß, welche Hilfen sie benötigt.

Frau H. wohnt wie über 100 weitere Seniorinnen und Senioren in der GAG-Seniorenwohnanlage am Schiefersburger Weg in Köln-Bilderstöckchen. Die altersgerechten Appartements ermöglichen den Bewohnerinnen und Bewohnern ein unabhängiges und eigenständiges Leben in der eigenen Wohnung. Seit kurzem erleichtert zusätzlich eine

Servicestelle des Kölner Roten Kreuzes den Bewohnerinnen und Bewohnern den Zugang zur Senioren- und Pflegeberatung. In offenen Sprechstunden an zwei Tagen sowie nach Bedarf mit Termin stehen DRK-Mitarbeiter den Seniorinnen und Senioren mit Rat und Tat zur Seite.

Während sich Frau H. erleichtert und dankbar für die Unterstützung von Stefan Dreyer verabschiedet, klopft auch schon ein rüstiger älterer Herr an der DRK-Bürotür. „Viele Bewohnerinnen und Bewohner brauchen Unterstützung im Haushalt“, erklärt Dreyer, der den Bereich Pflege beim Kölner Roten Kreuz leitet. Doch auch der Bedarf an Beratung in allen sozialen Lebenslagen sei groß.

Pflegeberatung:
Stefan Dreyer
pflegedienstleitung@drk-koeln.de



© Ismail Bulut

Direkt vor Ort: Im neuen Servicebüro in der Seniorenwohnanlage am Schiefersburger Weg bietet das DRK Hilfe und Beratung an.

Seniorenberatung:
Thomas Janissen
beratung.nippes@drk-koeln.de

Vorschau

Reiseziele 2023



Ihr Reiseteam wünscht Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit!
Wir freuen uns, wenn wir Sie auf einer unserer Reisen begrüßen dürfen.
Kommen Sie gut ins neue Jahr und vor allem: Bleiben Sie gesund!

Timmendorfer Strand

Ostern an der Ostsee

Das beliebte Ostseebad Timmendorfer Strand mit seinem mondänen Flair und den vielfältigen kleinen Boutiquen, Cafes und Restaurants lädt über die Ostertage dazu ein, neue Kräfte zu tanken oder erlebnisreiche Ausflüge in die nähere Umgebung zu unternehmen. Genießen Sie bei einem Fischbrötchen vom kleinen malerischen Niendorfer Hafen aus den weiten Blick über die Ostsee.

03.04. – 16.04.2023

EZ/HP € 1.969,-

€ 50,- Frühbucher-Rabatt bis 31.1.

Bad Rothenfelde

Sole, Salz und Sinnesfreuden

Am Fuße des Teutoburger Waldes liegt der Kurort Bad Rothenfelde. Ruhe und Erholung stehen in dem Heilbad an oberster Stelle, sei es im großzügig angelegten Kurpark, im prachtvollen Rosengarten oder entlang der mächtigen Gradierwerke. Hier erwartet die Besucher eine besondere Attraktion in Sachen freies Durchatmen: Denn das „Neue Gradierwerk“ verfügt über einen 80 Meter langen Demonstrationsgang mit anschließender Inhalationskammer.

03.04. – 16.04.2023

EZ/HP ab 1.849,- €

Bad Kohlgrub

Wohlfühlurlaub an Ostern in den Ammergauer Alpen

Frische Bergluft, herrliche Lage und Ruhe genießen Sie auf 900 m Höhe in Bad Kohlgrub. Es erwartet Sie ein erlebnisreicher Aktivurlaub mit geführten Wanderungen, einer Seenrundfahrt, Besuch von Bad Tölz und Garmisch Partenkirchen, Oberammergau und vielem mehr. Erholen werden Sie sich in dem Wellnessbereich Ihres 4 Sterne Hotels.

06.04. – 17.04.2023

DZ/HP ab 2.169,- €

inkl. großes Ausflugspaket
€ 50,- Frühbucher-Rabatt bis 31.1.

Badenweiler

Thermalkurort mit Flair

Im südlichen Schwarzwald liegt eingebettet in die Weinberge des Markgräfler Landes der staatlich anerkannte und sehr gepflegte Thermalkurort Badenweiler. Das hier herrschende mediterrane Klima sorgt dafür, dass viele südländische und subtropische Pflanzen den schön angelegten Kurpark prägen. Ein vielfältiges und anspruchsvolles Programm aus den Bereichen Gesundheit, Wellness, Natur und Kultur erwartet die Gäste.

02.05. – 16.05.2023

EZ/HP ab 2.049,- €

Stralsund

Tradition trifft Moderne

Die altehrwürdige Hansestadt gehört zum Unesco-Welterbe, gilt als „Tor zur Insel Rügen“ und bildet mit ihrer direkten Lage an der Ostsee, dem Schwedenkai im Stralsunder Hafen und den ca. 400 denkmalgeschützten Gebäuden in der Altstadt sowie den aus rötlichen Backstein erbauten mächtigen Kirchen ein imposantes Gebilde.

07.05. – 18.05.2023

EZ/HP € 1.659,-

€ 50,- Frühbucher-Rabatt bis 31.1.

Ausführliche Informationen zu diesen und zahlreichen weiteren Reisezielen finden Sie im neuen DRK-Reisekatalog, den Sie ab sofort kostenlos und unverbindlich bestellen können:

Tel. 0221 54 87 222 / www.drk-koeln.de/reisen

Termin- und Preisänderungen vorbehalten.



DRK-Reisemesse am 5. Februar 2023
im DRK-Servicezentrum, Pohlmanstr. 13, 50735 Köln
Hier können Sie sich persönlich über unsere Reiseangebote informieren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
0221 54 87 222 bzw. unter www.drk-koeln.de



Rahmen für Begegnung: Am Aktionsstand des DRK auf dem Chlodwigplatz kamen Menschen mit und ohne Obdach ins Gespräch.

Aktion gegen Wohnungslosigkeit

Anlässlich des bundesweiten Aktionstags gegen Wohnungslosigkeit am Sonntag, 11. September 2022, veranstalteten die Träger der Kölner Wohnungslosenhilfe in Kooperation mit der Stadt Köln eine Vielzahl von Aktionen.

Auch das Kölner Rote Kreuz beteiligte sich mit einem öffentlichkeitswirksamen Stand auf dem Chlodwigplatz am Aktionstag. Auf dem sogenannten „Bunten Sofa“ ermöglichte das DRK-Team Begegnungen zwischen obdachlosen Menschen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern. „Wir müssen ins Gespräch kommen“, sagt Andrea Lohmann, die den Bereich Psychiatrie beim Kölner Roten Kreuz leitet. „Solche Begegnungen helfen, Berührungängste zu überwinden und mehr Verständnis für die Situation wohnungsloser Menschen zu erzielen“, ist sich Lohmann sicher. So blieben viele interessierte Passanten an dem DRK-Stand stehen, suchten Schutz vor dem Regen, stellten Fragen oder redeten über den Lebensalltag. Rund 178.000 Menschen – so viele Wohnungslose lebten Anfang des Jahres in deutschen Not- oder Gemeinschaftsunterkünften. Die Zahl macht betroffen. Das Statistische Bundesamt hat sie in diesem Jahr erstmals erfasst. Weiter unklar ist, wie viele Menschen vorübergehend bei Freunden oder Bekannten unterkommen oder vollkommen ohne Obdach sind. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe schätzt, dass rund 45.000 Menschen auf der Straße leben.

Gerade in Großstädten wie Köln ist die Lage noch prekärer. So hat in der Domstadt die Zahl der wohnungslosen

Menschen innerhalb eines Jahres um 1.000 von rund 6.100 auf mehr als 7.100 zugenommen. Die meisten wohnungslosen Menschen fallen im Stadtbild eher nicht auf. Viele leben in Unterkünften, in Hotels oder bei Freunden und Verwandten. Von der Wohnungslosigkeit betroffen sind junge Menschen, aber auch Familien mit Kindern. Der Anteil der älteren Menschen, die in die Wohnungslosigkeit fallen, steigt ebenfalls. Bedingt durch die Pandemie sowie die Folgen des Krieges verschärft sich die Situation der wohnungslosen Menschen zusehends.

In Kooperation mit der Stadt Köln setzt sich das Deutsche Rote Kreuz für Obdachlose ein. Das Angebot „Hotel Plus“ betreut Menschen mit besonderen sozialen und seelischen Schwierigkeiten, die keinen festen Wohnsitz haben. In Hotels, die von der Stadt Köln angemietet werden, erhalten sie ein eigenes Zimmer und fachliche Begleitung. Das Angebot ist freiwillig.

Neben „Hotel Plus“ unterhält das Kölner Rote Kreuz weitere Projekte wie die ambulante Betreuung und das „Streetwork Plus“, in denen die Themen Wohnungs- oder Obdachlosigkeit zu den wichtigsten Schwerpunkten gehören.

Ansprechpartnerin:
Andrea Lohmann
leitung.psychiatrie@drk-koeln.de

Wenn Sie die Arbeit des DRK-Köln im Bereich der Obdachlosenhilfe unterstützen möchten:
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55
Verwendungszweck: Streetwork

43. ROTKREUZ BENEFIZ MATINEE *Kölner helfen Kölnern*

- **BENEFIZ-KONZERT VON UND MIT DEM ENSEMBLE DER OPER KÖLN**
- **GROBE TOMBOLA MIT ATTRAKTIVEN PREISEN**
- **KOSTÜMVERKAUF AUS DEM OPERNFUNDUS**



11. DEZ 2022
UM 11:00 UHR (EINLASS AB 10:00 UHR)
Karten: € 29,50 / € 22,50
DRK-Köln: 0221 54 87 333

OPER / KÖLN  **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Köln e.V.

Musik für guten Zweck

Am 11. Dezember um 11:00 Uhr findet im Staatenhaus in Köln-Deutz die traditionsreiche Rotkreuz-Benefizmatinee der Oper Köln statt. Auf der Bühne präsentieren der Opernchor und zahlreiche Solisten ein abwechslungsreiches Programm. Die Gäste erwartet außerdem wieder eine große Tombola. Mit dem Erlös der Matinee hilft das Kölner Rote Kreuz Menschen, die dringend Unterstützung benötigen. Die Karten für die Matinee kosten 29,50 € bzw. 22,50 € und sind ab sofort bestellbar unter **Tel. 0221 54 87 333**.

Impressum

rotkreuzNachrichten Köln

Redaktion: Ismail Bulut
V.i.S.d.P.: Marc Ruda
(Kreisgeschäftsführer)
Herausgeber:
DRK-Kreisverband Köln e.V.
Oskar-Jäger-Str. 42
50825 Köln
Auflage:
20.000

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE47 3702 0500 0005 0590 00
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55

Für einen einfachen Lesefluss wird im Text überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind stets alle Geschlechter gemeint.

www.drk-koeln.de
Tel.: 0221 54 87 222